

INHALTSVERZEICHNIS	SEITE
Tabellenübersicht	7
Einleitung	9
Das Beispiel der Bremer Zigarrenarbeiterschaft	24

## KAPITEL I

### HERAUSBILDUNG UND ENTWICKLUNG DER ÖKONOMISCHEN BASIS

1. Die "wundersamen Eigenschaften" des Tabaks	26
2. Rohstoffimport und Tabakhandel bis zum Ende des 19. Jahrhunderts	28
3. Entwicklung der Handelsbourgeoisie in der ersten Kapitalumwandlungsphase	29
4. Hanseatische Handels-, Zoll- und Steuerpolitik	33
5. Wanderungsbewegungen der Zigarrenindustrie	39
6. Industrielle Entwicklung und Zigarrenindustrie	44
7. Tabak-/Zigarrenfabrikanten und Händler der Branche	47
8. a. Sozioökonomische Rekrutierungsbereiche der Zigarrenmacher, soziale Mobilität und Abwanderungsberufe	52
b. Herkunftsberufe der Zigarrenarbeiter	54
c. Vom Zigarrenmacher zum Zigarrenfabrikanten	55
d. Abwanderung aus den Zigarrenfabriken	58
e. Regionale und sozioökonomische Herkunft der Zugewanderten	59
9. Produktionsformen in der deutschen Zigarrenindustrie	<del>61</del>
10. a. Entwicklung der Zigarrenhaus- und Fabrikproduktion in Bremen	67
b. Arbeitsgänge, Arbeitsteilung und technische Hilfsmittel	75
c. Abhängigkeitsverhältnis, Lohnsystem und Arbeitszeit	<del>77</del>

11.	a.	Gesundheitsgefährdung und Arbeiterschutzbestimmungen im Zigarrengewerbe	81
	b.	Umgehung der Arbeiterschutzbestimmungen durch die Zigarrenfabrikanten	84
12.	a.	Frauen- und Familienarbeit in der Zigarrenproduktion	85
	b.	Frauen im Produktionsprozeß	86
	c.	Staatliches Frauenarbeitsverbot in Krisenzeiten	89
	d.	Haltung der Tabakarbeiterbewegung zur Frauenfrage	<del>91</del>
13.	a.	Fabrikgesetzgebung und Auswirkungen auf die Entwicklung der bremischen Zigarrenindustrie	93
	b.	Die "Verordnung in betreff der Cigarrenfabriken"	94
		b.a. Konzessionen, Arbeitsbücher und Aufseher	95
		b.b. Kinderarbeit in der Zigarrenproduktion	96
	c.	Verhältnisse im Zigarrenfabrikwesen im Spiegel der Inspektionsprotokolle	97
	d.	Innerbetriebliche Kontrolle durch Werkmeister	101

## KAPITEL II

### ENTWICKLUNG VON SOZIALEN BEZIEHUNGEN

1.	a.	Soziale Beziehungen von Bremer Zigarrenfabrikanten und Zigarrenarbeitern	105
	b.	Quellenlage und Auswahlverfahren	107
2.	a.	Die soziale Herkunft der im bremischen Zigarrenfabrikwesen beschäftigten Arbeiter und der Fabrikanten	109
	b.	Soziale Herkunft der Tabak- und Zigarrenfabrikanten	112
	c.	Soziale Herkunft der Zigarrenmacher und Sortierer	<del>113</del>
	d.	Soziale Herkunft der Tabakarbeiter	117
3.	a.	Zünftige und unzüftige Handwerker im Zigarrengewerbe	<del>119</del>
	b.	Zur Entwicklung einzelner Handwerke Bremens im 18. und frühen 19. Jahrhundert	123
	c.	Handwerkerunruhen und kollektive Aktionen im Zigarrenfabrikwesen	127
4.		Die soziale Herkunft von Schuhmachern und Schneidern	134

5.	Die soziale Herkunft von "Arbeitsmännern"	138
6.	a. Heiratsverhalten der Zigarrenarbeiterschaft und soziale Herkunft der Ehefrauen	140
	b. Das Heiratsalter bei den Zigarrenarbeitern, Schuhmachern, Schneidern und Arbeitern	145
7.	Die regionale Herkunft der Zigarrenarbeiterschaft	147
8.	Die Herausbildung proletarischer Gemeinschaftsbeziehungen am Beispiel der Taufpaten- und Trauzeugenwahl	148
9.	a. Wohn- und Lebensverhältnisse der Zigarrenarbeiterschaft	<del>154</del>
	b. Der Buntentorsteinweg und die Große Johannisstraße	157
	c. Das Arbeiterviertel Hastedt	159
	d. Nahrungsmittel und Preise	<del>160</del>
	e. Der Lebensstandard einer 4-köpfigen Zigarrenmacherfamilie um die Jahrhundertmitte	<del>161</del>
	f. Schulausbildung der arbeitenden Kinder aus den Zigarrenfabriken	162

### KAPITEL III

#### POLITISCHE UND IDEOLOGISCHE ENTWICKLUNG

1.	Aktionen und Organisationen der Zigarrenarbeiterschaft	<del>166</del>
2.	Politische Rechte im Vormärz und bürgerlich-demokratische Verfassungsbewegung bis zur Revolution 1848	169
3.	Verbreitung von verbotenen Druckschriften in den 1830/40er Jahren und Bund der Geächteten/ Bund der Gerechten in Bremen	173
4.	Politische Bildung: Vorleser und Arbeiterpresse	182
5.	Das Verhältnis der "proletarisierenden Intelligenzen" zum bremischen Proletariat, am Beispiel des Pastors Rudolph Dulon	185
6.	a. Lokale und überregionale Organisationen in der Zeit von 1824 bis zum Beginn der 1850er Jahre	197
	b. Krankenlade und Selbsthilfe	<del>197</del>

c.	Der Zigarrenmacher - Bildungsverein Vorwärts und politische Bildung im Arbeiterverein	199
d.	Das Verhältnis der Zigarrenarbeiter - Assoziation zur Arbeiterverbrüderung und Gründung weiterer lokaler Fachverbände	203
7.	a. Geheimbünde der Zigarrenarbeiter Anfang der 1850er Jahre	207
	b. Der Todtenbund im Bremen	208
8.	Gewerkschaftliche Zusammenschlüsse in den 1860er Jahren und Streikfrage	215
9.	a. Vom lokalen Zigarrenmacherverein zum über- regionalen Unterstützungsverein	218
	b. Der Reiseunterstützungsverein deutscher Tabakarbeiter von 1882	219
	b.a. Spaltung der Tabakarbeiterbewegung durch die Streikdebatte	224
	b.b. Konsequenzen der Streikdebatte für die Mitgliederzahl und verstärkte Agita- tionstätigkeit	227
	b.c. Die Wende und neue Einigungsversuche der Zigarrenarbeiter ab Ende 1888	230
	b.d. Die Entwicklung des Unterstützungsvereins ab 1890 und finanzielle Bankrotterklärung des Vereins	234
	b.e. Bericht des Unterstützungsvereins zur Lage der Tabakarbeiter 1892	235
	b.f. Der Kampf gegen die Tabaksteuererhöhung von 1893 und Einführung der Schutzmarke	236
	b.g. Arbeitslosenunterstützung und das Verhält- nis des Unterstützungsvereins zur Sozial- demokratischen Partei	240
10.	a. Gesetzliche Vereinbarungen und Organisationen der Tabak- und Zigarrenfabrikanten	243
	b. Organisationen der Bremer Zigarrenhändler und Geschäftsinhaber	247
	Zusammenfassung	249
	Anhang	
	Anmerkungsteil	260
	Quellen- und Literaturverzeichnis	268